

Anton Vigener im Sommer 1866

Sylvain Hodvina

Zusammenfassung: Mit den während des Feldzuges der Elbarmee im Sommer 1866 gesammelten Herbarbelegen von Anton Vigener in WIES kann das Vorrücken der preußischen Truppen von Sachsen bis vor Wien und ihr Rückweg nach Sachsen dargestellt werden.

Anton Vigener in the summer of 1866

Summary: Specimens in the Wiesbaden herbarium (WIES), collected by Anton Vigener in the summer of 1866 during the campaign of the Prussian Elbe army, illustrate the advance of the Prussian troops from Saxony to Vienna and their return to Saxony.

Anton Vigener en été 1866

Résumé : C'est au cours de la campagne de l'armée d'Elbe en été 1866 qu'Anton Vigener a collecté les exemplaires d'herbier (préservés à WIES) grâce auxquels a pu être reconstituée l'avancée des troupes prussiennes depuis la Saxe jusqu'aux portes de Vienne ainsi que la retraite de celles-ci.

Sylvain Hodvina, Lagerstraße 14, 64297 Darmstadt; s.hodvina@iavl.de

1. Einleitung

Über den Apotheker und Floristen Anton Vigener (1840–1921), der von 1876 bis zu seinem Tode Leiter der botanischen Sektion des Nassauischen Vereins für Naturkunde war, gibt es einige kurze biographische Anmerkungen (Blaufuß & Reichert 1992, Döring 1999, Hein & Schwarz 1997, Herrmann 1928, Renkhoff 1992 und Wagenitz 1982), die alle direkt oder indirekt auf dem Nekrolog von Kadesch (1922) basieren und mehr oder weniger ausführlich die dort gemachten Angaben zu einzelnen Lebensstationen wiedergeben.

Anton Vigener selbst hat keine Lebenserinnerungen verfasst, so dass diese wenigen biographischen Angaben alles sind, was man über seine Ausbildung und seinen beruflichen Werdegang weiß. Im Folgenden soll nun ein kleiner Zeitraum etwas näher beleuchtet werden, der in den biographischen Anmerkungen mit „Teilnahme als Feldapotheker am Feldzug gegen Österreich“ bezeichnet wird.

Für kritische Anmerkungen danke ich Karl Peter Buttler (Frankfurt).

2. Anton Vigener bis zum Juni 1866

Der am 29. Februar 1840 in Attendorn (Kreis Olpe) geborene Anton Joseph Ferdinand Vigener (Sohn des Joseph Vigener und der Anna Margaretha Neukirch) begann nach der Schulausbildung im September 1856 eine Apothekerlehre in Attendorn, die er im März 1860 mit der Gehilfenprüfung beendete, wonach er noch bis September 1860 in Attendorn angestellt war. Von Oktober 1860 bis März 1863 war er Apothekergehilfe in Krefeld (bei G. Kreitz), absolvierte bis März 1864 seinen Militärdienst als Pharmazeut in der Mainzer Garnison, und studierte dann an der Universität Bonn, worauf er im Juli 1865 als Apotheker approbiert wurde. Danach arbeitete er wieder in der gleichen Apotheke in Krefeld.

3. Die politische Ausgangslage im Sommer 1866

Im Jahre 1864 entstand über die Herrschaftsverhältnisse bezüglich der Herzogtümer Schleswig und Holstein Zwist zwischen Dänemark auf der einen und Preußen und Österreich auf der anderen Seite, der nach kriegerischen Auseinandersetzungen und einer Niederlage Dänemarks nach dem Friedensschluss im Oktober 1864 zur gemeinsamen Verwaltung (Kondominium) der abgetretenen Herzogtümer führte. Aufgrund unterschiedlicher Ansichten der beiden deutschen Großmächte über die künftige Verwaltung kam es im September 1865 zur politischen und militärischen Teilung, wodurch Schleswig alleine von Preußen und das südlich gelegene Holstein alleine von Österreich verwaltet wurden. Da auch danach grundsätzliche Unterschiede in den politischen Zielen vorlagen (beide Großmächte strebten die Vorherrschaft im Deutschen Bund und damit in Mitteleuropa an und nutzten die regionalen Auseinandersetzungen als Vorwand), begannen Preußen und Österreich ab Mitte März 1866 mit der Rüstung. Außerdem suchte Österreich Bundesgenossen gegen Preußen und fand sie in den Landesherren von Bayern, Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt, Nassau, Kurhessen, Hannover und Sachsen. Preußen dagegen fand einen Verbündeten in Italien. Während österreichische Truppen im April 1866 in Böhmen und Mähren aufgestellt wurden (Nordarmee), beendete Preußen seine Mobilmachung im Mai 1866, so dass die Kriegsvorbereitungen Mitte Mai auf beiden Seiten abgeschlossen waren. Bei den schnellen Truppenverlagerungen von mehreren Hunderttausenden Soldaten spielte erstmals auch die Eisenbahn eine größere Rolle. Die kriegerischen Auseinandersetzungen begannen Anfang Juni 1866 durch den preußischen Einmarsch von Schleswig nach Holstein und den Rückzug der wenigen österreichischen Truppen nach Süden (Hannover). Daraufhin beantragte Österreich am 11. Juni 1866 beim Deutschen Bund (der Bundesversammlung in Frankfurt gehörten seit 1815 alle deutschen Staaten als föderative Mitglieder an) die Mobilmachung des Bundesheeres gegen Preußen, die am 14. Juni nach Abstimmung mit den Stimmen Österreichs und seiner verbündeten deutschen Mittelstaaten beschlossen wurde. Damit herrschte Kriegszustand zwischen Preußen und Österreich (und seinen Verbündeten). Aufgrund dieser Kriegserklärung sah Preußen überdies den Deutschen Bund als erloschen an. Während für Preußen ein Zwei-Fronten-Krieg bevorstand (gegen Österreich in Böhmen und Mähren, gegen dessen Verbündete im Westen), kam auf Österreich ein

Drei-Fronten-Krieg zu (gegen Preußen im Nordosten und Nordwesten sowie gegen Italien im Süden).

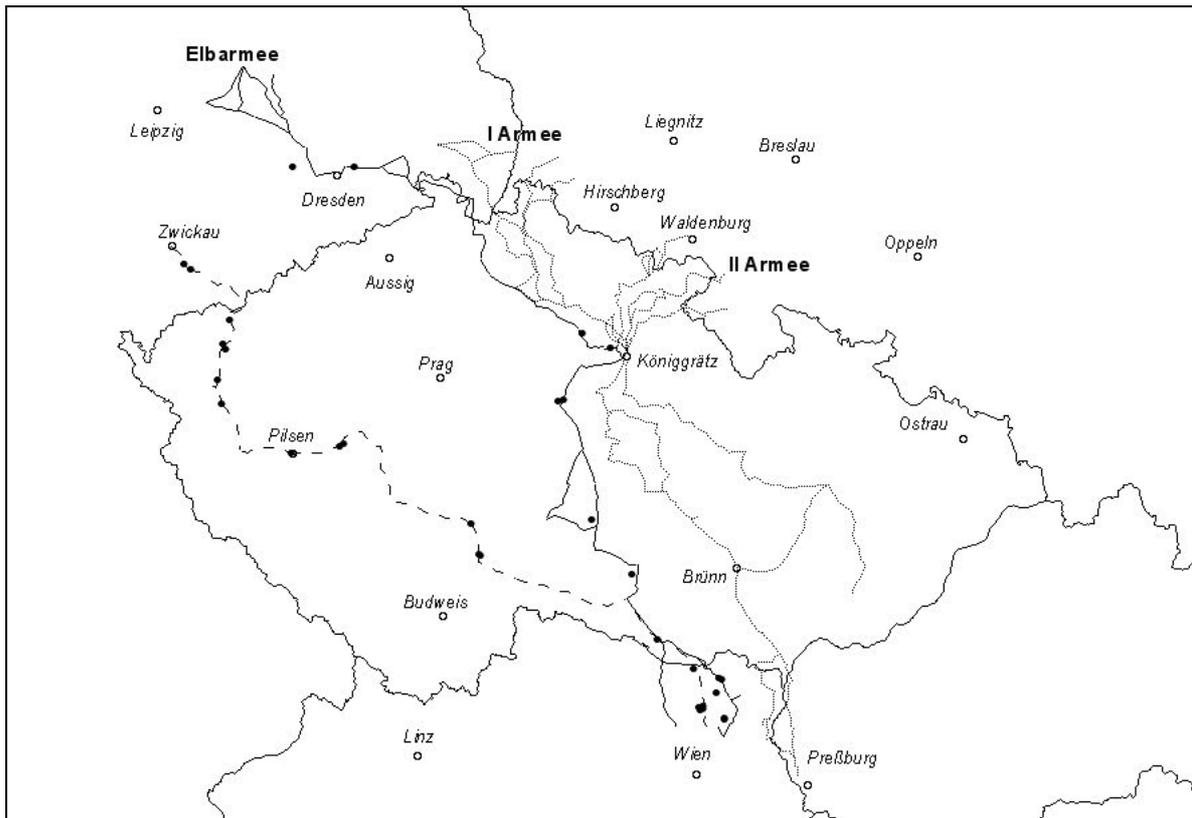
4. Anton Vigener im Krieg

Anfang Juni 1866 wurde der 26-jährige Anton Vigener, der in Krefeld (in der zu Preußen gehörenden Provinz Rheinland) arbeitete, einberufen, um als Feldapotheker zu dienen. Da sein Wohnort im Regierungsbezirk Düsseldorf nahe dessen Hauptstadt lag und dieser Bezirk militärisch zu Westfalen gehörte, dürfte er Angehöriger des seinerzeit in Düsseldorf stationierten Infanterie-Regiments 16 geworden sein. Dieses war Teil der aus westfälischen und rheinischen Infanterie- und Kavallerieregimentern gebildeten so genannten Elbarmee, die im Juni 1866 vor der sächsischen Grenze im südlichen Brandenburg zu beiden Seiten der Elbe aufgestellt wurde. Weitere Armeen für den Angriff auf Böhmen und Mähren waren die I. Armee in der Lausitz und die II. Armee in Schlesien. Die preußischen Truppen im Westen Deutschlands wurden dagegen als Mainarmee bezeichnet.

Den Vormarsch der preußischen Truppen im Feldzug in Böhmen und Mähren schildert Theodor Fontane (auch ein gelernter Apotheker, eher aber als Literat bekannt) ausführlich in seinem 1870 erschienenen Werk über den deutschen Krieg von 1866. Aus diesen Schilderungen ergibt sich eine übersichtliche Darstellung, wann die einzelnen Armeeteile welche Orte erreichten und in welche Kämpfe sie verwickelt waren.

Anton Vigener war schon zu seiner Schüler- und Lehrlingszeit in Attendorn ein begeisterter Florist, der auch reichlich herbarisiert haben soll. Nach Angaben von Kadesch (1922) sollen es bereits 1860 tausend Arten gewesen sein. Möglicherweise ist diese Zahl aber etwas hoch angesiedelt, zumindest finden sich im Wiesbadener Herbar, in dem Vigeners persönliches Herbar liegt, lediglich 158 Belege für die Zeit von 1856 bis 1859. Dieser Sammel-Leidenschaft konnte er auch während seiner Dienstzeit als Feldapotheker nicht widerstehen. Da Anton Vigener schon früh begonnen hatte, seine Belege ausführlich zu beschriften (mit Datum und Ort), ist es nun möglich, seinen Weg auf diesem Feldzug nachzuzeichnen, bei dem er mehr als 80 verschiedene Pflanzenarten sammelte (und transportierte). Dabei dürfte er zumindest von einigen Pflanzen so ausreichend herbarisiert haben, dass er später Tauschmaterial zur Verfügung hatte; von diesen getauschten Arten sind nämlich einige Belege später wieder in seinen Besitz gelangt. Alle Belege befinden sich im Herbarium des Naturwissenschaftlichen Museums Wiesbaden (WIES).

In der Karte (mit den heutigen Staatsgrenzen) ist eine Übersicht des Kriegsschauplatzes wiedergegeben mit den Vormarschwegen der Elbarmee (rechter Flügel), der I. und II. Armee (Zentrum und linker Flügel), den Sammelorten von Vigener und dem sich daraus auch ergebenden Rückmarschweg der Elbarmee. Da die literarische Schilderung des Feldzugs, die mit dem Waffenstillstand endet, hierüber keinen Aufschluss gibt, orientiert sich der Rückweg an den günstigsten Verkehrswegen.



Karte 1: Vormarschwege der preußischen Armeen (durchgezogene und gepunktete Linien), Rückweg der Elbarmee (gestrichelt) und Vigners Sammelorte (Punkte).

In der Tabelle sind für die Elbarmee die einzelnen erreichten Orte (mit Datum) genannt, daneben die von Vigner genannten Sammelorte (mit Nummer des Belegs im Anhang; Belege ohne Tagesdatum in Klammern).

Datum	Elbarmee General Herwarth von Bittenfeld, rechter Flügel	Anton Vigner Sammelort und Belegnummer
15. Juni	An der sächsischen Grenze beiderseits der Elbe; in der Nacht zum 16. bis an Grenze	
16. Juni	am Morgen Einmarsch nach Sachsen Richtung Dresden über Riesa und Meißen; Besetzung: Wurzen, Dahlen, Oschatz	
17. Juni	Besetzung Meißen	
18. Juni	Ab Mittag Einmarsch in Dresden;	
19. Juni	Ruhetag	

Datum	Elbarmee General Herwarth von Bittenfeld, rechter Flügel	Anton Vigener Sammelort und Belegnummer
20. Juni	Am Morgen weiter über Elbbrücke nach Dresdner Neustadt, nach Bischofswerda und Stolpen	Wunschwitz 16
21. Juni	Neustadt besetzt	Dresden 13, 22, 80
22. Juni	Einmarsch in Böhmen, Avantgarde bis Schluckenau	
23. Juni	Marsch bis Rumburg	
24. Juni	Marsch bis Groß-Mergenthal	
25. Juni	Marsch bis Dorf Dostrum [= Postrum]	
26. Juni	Morgens wird Niemes erreicht, ab Mittag Gefechte bei Hühnerwasser	
27. Juni	Ruhetag	
28. Juni	Marsch nach Münchengrätz; 15. und 16. Division östlich über Nieder- Gruppau und Weißleim, Gefecht bei Kloster, 14. Division südlich über Mohelnic; Einnahme Münchengrätz	
29. Juni		
30. Juni		
1. Juli	Aufstellung zwischen Zeretitz und Gitschinowes; Avantgarde bei Hochwesely	
2. Juli	Ruhetag, Avantgarde bis Smidar	Smidar 21, 47, 48, 57, 78
3. Juli	Morgens nach Smidar, dann Nechanitz, Gefecht bei Königgrätz, abends in Probus, Prim und Stezirek	Königgrätz 52
4. Juli	Ruhetag	
5. Juli	Marsch nach Chlumetz	
6. Juli	Chlumetz; Avantgarde bei Czaslau	Neukollin 29, 30, 53
7. Juli	Neuhof; Avantgarde bei Habern	
8. Juli	Goltsch-Jenikau; Streifzug nach Humpoles	Neukollin 14
9. Juli	Deutsch-Brod	
10. Juli	Iglau	
11. Juli	Iglau	
12. Juli	Trebitsch	Iglau 83
13. Juli	Trebitsch	
14. Juli	Trebitsch	Niklowitz 63, 64

Datum	Elbarmee General Herwarth von Bittenfeld, rechter Flügel	Anton Vigener Sammelort und Belegnummer
15. Juli	Znaym	Znaym 1, (7), 40, 44, 65, 73, 76
16. Juli	Nach Osten auf Straße Brünn-Wien, Richtung Laa	Wulzenshofen 54, 60, 66, 79, 81, 84
17. Juli	Mistelbach-Wülfersdorf	Ruine Staats 50, 51, 70
18. Juli	Mistelbach-Wülfersdorf	Staats 12
19. Juli	Mistelbach-Wülfersdorf	Olgersdorf 74
20. Juli	Wolkersdorf-Gaunersdorf	Bogenneusidl 18, 28, 34, 45, 61
21. Juli	Wolkersdorf-Gaunersdorf	
22. Juli	Waffenruhe	Bogenneusidl 10, 23, 27, 59, 61
23. Juli		Ernstbrunn 35, 42
24. Juli		Ernstbrunn 36, 43, 62, 68
25. Juli		Ernstbrunn 11, 5
26. Juli	Waffenstillstand	
27. Juli		Ernstbrunn 41, 6, (71), (75)
..		
4. August		Sobieslau 15
..		
11. August		Sobieslau 8, 31, (38)
..		
14. August		Tabor 20
15. August		Mauth
..		
18. August		Mauth 4, 24, 49, 58
..		
22. August		Pilsen 9, 56
23. August	Friedensschluss zu Prag	
24. August		Tepel 69
25. August		Petschau 67
..		
28. August		Carlsbad 2, 17, 25, 33, 46, 77, 82
29. August		

Datum	Elbarmee General Herwarth von Bittenfeld, rechter Flügel	Anton Vigener Sammelort und Belegnummer
30. August		Carlsbad 3, 32, (38), (55)
..		
4. September		Joachimsthal 26
5. September		Schneeberg 19 Weißbach 39

Aus der Tabelle geht zum einen hervor, dass Anton Vigener nicht an einem Ort als Apotheker wirkte, etwa in einem der zahlreichen Feldlazarette, sondern dass er den gesamten Marschweg der Elbarmee von insgesamt mehr als 1600 km mitmachte. Ein Vergleich der jeweils erreichten Orte zeigt außerdem, dass Anton Vigener nicht bei den kämpfenden Einheiten an der Spitze war, sondern in seinem Regiment in mehr oder minder großem Abstand folgte. Da er als Feldapotheker zur Zufriedenheit wirkte, erhielt er als Auszeichnung ein „Erinnerungskreuz für Nichtkombattanten“.

5. Weitere Entwicklungen nach dem Krieg

Nach seiner Rückkehr aus dem Feldzug ging Anton Vigener nicht mehr nach Krefeld zurück, sondern trat eine Stelle als Apothekergehilfe in Bad Kreuznach an. Dort lernte er auch seine spätere Ehefrau kennen, die 1847 geborene Anna Catharina Causé aus Gensingen, Tochter des Kurarztes Christian Aloysius Causé und der Maria Anna Jonas; sie heirateten am 6. Oktober 1868 in Gensingen. Noch im gleichen Jahr siedelten beide nach St. Tönis bei Krefeld um, wo Anton Vigener eine Apotheke erworben hatte.

Preußen als Siegermacht auch auf dem westlichen Kriegsschauplatz erfolgreich, anektierte alle mit Österreich verbündeten Staaten nördlich des Mains (außer Hessen-Darmstadt und Sachsen), wodurch die preußischen Provinzen Hannover und Hessen-Nassau sowie auch Schleswig-Holstein entstanden. Zusammen mit Hessen-Darmstadt und Sachsen wurde der Norddeutsche Bund begründet, aus dem nach dem Deutsch-Französischen Krieg unter Einschluss der süddeutschen Länder (den übrigen ehemaligen österreichischen Verbündeten) das Deutsche Reich entstand.

6. Literatur:

- Blaufuß A. & H. Reichert 1992: Die Flora des Nahegebietes und Rhein Hessens. – Pollichia-Buch **26**, Bad Dürkheim, 1061 Seiten.
- Döring R. 1999: Index Collectorum Herbarii Senckenbergiani (FR). – Cour. Forschungsinst. Senckenberg **217**, 127–190, Frankfurt am Main.
- Fontane Th. 1870 [Nachdruck 1979]: Der deutsche Krieg von 1866. I. Band. Der Feldzug in Böhmen und Mähren. – Diederichs, Düsseldorf u.a. [Original in Berlin erschienen]. 735 Seiten.
- Hein W.-H. & H.-D. Schwarz 1997: Deutsche Apotheker-Biographie, Ergänzungsband II. – Veröffentl. Internat. Gesellsch. Gesch. Pharmazie, Neue Folge **60**, I–IX, 1–380, Stuttgart.

- Herrmann A. 1928: Gräber berühmter und im öffentlichen Leben bekanntgewordener Personen auf den Wiesbadener Friedhöfen. – Schellenberg, Wiesbaden. 632 + XXXVI Seiten.
- Kadesch A. 1922: Nekrolog Apotheker Anton Vigener. – Jahrb. Nassau. Ver. Naturk. 74, XIX–XXII, Wiesbaden.
- Renkhoff O. 1992: Nassauische Biographie, Kurzbiographien aus 13 Jahrhunderten, 2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. – Historische Kommission für Nassau, Wiesbaden. 1066 Seiten.
- Wagenitz G. 1982: Index Collectorum principalium Herbarii Gottingensis. – Systematisch-Geobotanisches Institut der Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen. 214 Seiten.

7. Anhang

Verzeichnis der im Sommer 1866 durch A. Vigener gesammelten Herbarbelege in WIES; bei Vigener abweichende Pflanzennamen in *kursiv*, heutige oder abweichende Ortsnamen in [eckigen Klammern], sonstige Anmerkungen in {geschweiften Klammern}

1. *Allium flavum* — 15.7.1866: Flora von Mähren. Felsen bei Znaym a.d. Thaya [Znojmo]
2. *Alyssum saxatile* — 28.8.1866: Flora von Böhmen. Auf dem Schemnitzstein a. d. Eger / Carlsbad [Karlovy Vary]
3. *Anthemis tinctoria* — 30.8.1866: Flora von Böhmen. Sonnige Hügel bei Carlsbad [Karlovy Vary]
4. *Asarum europaeum* — 18.8.1866: Flora von Böhmen. In Wäldern bei Mauth [Myto]
5. *Asperula arvensis* — 25.7.1866: Flora von Niederoesterreich. Auf Aeckern bei Ernstbrunn
6. *Asperula arvensis* — 27 Juli 1866: Flora von Niederoesterreich. Auf Aeckern bei Ernstbrunn
7. *Atriplex laciniata* — 1866: Znaym Mähren [Znojmo]
8. *Bidens cernua* (*B. minimus*) — 11. August 1866: Flora von Böhmen. Auf Torfwiesen bei Sobieslau [Sobeslav]
9. *Bidens cernua* (*B. cernuus v. radiata*) — 22.8.1866: Flora von Böhmen. An Gräben bei Pilsen [Plzen]
10. *Botriochloa ischoemum* (*Andropogon Ischaemum*) — 22.7.1866: Flora von Niederoesterreich. Auf trocknen Hügeln bei Bogenneusidl
11. *Buphthalmum salicifolium* — 25.7.1866: Flora von Niederoesterreich. An steinigen Bergabhängen bei Ernstbrunn
12. *Bupleurum rotundifolium* — 18.7.1866: Flora von Niederoesterreich. Auf Feldern bei Staats [Staat]
13. *Cardamine hirsuta* — 21.6.1866: Flora von Sachsen. Feuchte Waldstellen bei Dresden

14. *Cardaria draba* (*Lepidium Draba*) — 8 Juli 1866: Flora von Böhmen. An Wegen bei Neucollin [Kolin]
15. *Carex bohémica* (*C. cyperoides*) — 4.8.1866: Flora von Böhmen. An Teichrändern bei Sobieslau [Sobeslav]
16. *Carex brizoides* — 20.6.1866: Flora von Sachsen. Feuchte Wälder bei Wunschwitz [Heynitz]
17. *Carlina vulgaris* — 28.8.1866: Flora von Böhmen. Ruine Engelburg / Carlsbad [Karlovy Vary]
18. *Caucalis daucoides* — 20.7.1866: Flora von Niederoesterreich. Auf Saatfeldern bei Bogenneusidl
19. *Centaurea phrygia* — 5 September 1866: Flora vom Königreich Sachsen. Auf Wiesen bei Schneeberg
20. *Centaurea stoebe* (*C. maculosa*) — 14 Aug. 1866: Flora von Böhmen. Sonnige Anhöhen bei Tabor
21. *Cerinth minor* — 2.7.1866: Flora von Böhmen. An Wegen u. Waldrändern bei Smidar [Smidary]
22. *Chaerophyllum hirsutum* — 21.6.1866: Dresden
23. *Chondrilla juncea* — 22 Juli 1866: Flora von Niederoesterreich. Auf Aeckern bei Bogenneusidl
24. *Circaea alpina* — 18.8.1866: Flora von Böhmen. In Wäldern bei Mauth [Myto]
25. *Cirsium eriophorum* — 28.8.1866: Flora von Böhmen. Ruine Engelsburg bei Carlsbad [Karlovy Vary]
26. *Cirsium heterophyllum* — 4 September 1866: Flora von Böhmen. Auf Wiesen im Erzgebirge bei Joachimsthal [Jachymov]
27. *Crepis foetida* (*C. rhoeadifolia*) — 22.7.1866: Flora von Niederoesterreich. In Weinbergen bei Bogenneusidl
28. *Cytisus austriacus* — 20 Juli 1866: Flora von Niederoesterreich. In Wäldern bei Bogenneusiedl
29. *Cytisus biflorus* (*C. ratisbonensis*) — 6.7.1866: Flora von Böhmen. Im Zizelitzer Forst bei Neukollin [Kolin]
30. *Cytisus nigricans* — 6.7.1866: Flora von Böhmen. In Wäldern bei Neucollin [Kolin]
31. *Eleocharis ovata* — 11 Aug. 1866: Flora von Böhmen. An Teichrändern bei Sobieslaw [Sobeslav]
32. *Epilobium palustre* — 30.8.1866: Flora von Böhmen. Torfwiesen bei Carlsbad [Karlovy Vary]
33. *Festuca pallens* (*F. ovina glauca*) — 28 August 1866: Schemnitz Stein bei Carlsbad [Karlovy Vary]

34. *Galium tricornutum* — 20.7.1866: Flora von Niederoesterreich. Auf Aeckern bei Bogenneusidl
35. *Genista tinctoria* (*G. tinctoria* var. *G. elatior*) — 23 Juli 1866: Ernstbrunn in Niederoesterreich
36. *Gentiana cruciata* — 24 Juli 1866: Flora von Niederoesterreich. Auf sonnigen Triften bei Ernstbrunn
37. *Gentianella germanica* (*G. germanica* forma *ramosa*) — 1866: Sobieslau in Böhmen. Feuchte Wiesen {Schrift Herrenkohl} [Sobeslav]
38. *Gentianella germanica* (*G. germanica* forma *pyramidalis*) — 1866: Carlsbad moorig torfige Wiesen {Schrift Herrenkohl} [Karlový Vary]
39. *Hieracium auricula* — 1866: Auf Wiesen bei Weißbach in Sachsen
40. *Hieracium echioides* — 15.7.1866: Flora von Mähren. Felsen bei Znaym a.d. Thaya [Znojmo]
41. *Kickxia spuria* (*Linaria spuria*) — 27.7.1866: Flora von Nieder-Oesterreich. Auf Aeckern bei Ernstbrunn
42. *Lappula squarrosa* (*L. Myosotis*) — 23 Juli 1866: Flora von Niederoesterreich. Auf Feldern bei Ernstbrunn
43. *Lathyrus vernus* — 24 Juli 1866: Flora von Niederoesterreich. Feuchte Laubwälder bei Ernstbrunn
44. *Linaria genistifolia* — 15.7.1866: Flora von Mähren. An Felsen bei Znaym [Znojmo]
45. *Linum tenuifolium* — 20.7.1866: Flora von Niederoesterreich. Auf Kalkhügeln bei Bogenneusidl
46. *Lolium temulentum* — 28.8.1866: Flora von Böhmen. Auf Saatfeldern in Böhmen häufig. Carlsbad [Karlový Vary]
47. *Melampyrum cristatum* — 2.7.1866: Flora von Böhmen. In Wäldern bei Smidar [Smidary]
48. *Melampyrum nemorosum* — 2.7.1866: Flora von Böhmen. In Wäldern bei Smidar [Smidary]
49. *Melampyrum sylvaticum* — 15.8.1866: Mauth [Myto]
50. *Minuartia setacea* (*Alsine setacea*) — 17.7.1866: Flora von Niederoesterreich. Auf Kalkfelsen (Ruine Staats) [Staatz]
51. *Minuartia setacea* (*Alsine setacea*) — 17.7.1866 A.Vigener, pr. Feldapotheker Flora von Niederoesterreich. Auf Kalkfelsen (Ruine bei Staats) {ex herb. Schlickum Zusätze Schlickum} [Staatz]
52. *Neslia paniculata* — 3 Juli 1866: Flora von Böhmen. Auf Feldern in der Nähe von Königgrätz am Schlachttage gesammelt [Hradec Kralove]
53. *Nonea pulla* — 6.7.1866: Flora von Böhmen. An Wegen auf Aeckern bei Neukollin [Kolin]

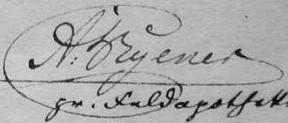
54. *Panicum miliaceum* — 16.7.1866: Flora von Niederoesterreich. Gebaut. Wulzenshofen [Wulzeshofen]
55. *Parnassia palustris* — Feldzug 1866: Flora von Böhmen. Carlsbad [Karlový Vary]
56. *Phleum pratense* (*Ph. nodosum*) — 22.8.1866: Flora von Böhmen. trockne Hügel bei Pilsen [Plzen]
57. *Potentilla chrysantha* — 2.7.1866: In Wäldern bei Smidar in Böhmen [Smidary]
58. *Prenanthes purpurea* — 18.8.1866: Flora von Böhmen. Schattige Wälder bei Mauth [Myto]
59. *Rapistrum perenne* — 22 Juli 1866: Flora von Niederösterreich. Bogenneusidl
60. *Salicornia herbacea* — 16 Juli 1866: Flora von Niederoesterreich. Auf feuchten Wiesen bei Wulzenshofen [Wulzeshofen]
61. *Salsola kali* — 22 Juli 1866: Flora von Niederoesterreich. Auf Sandäckern bei Bogenneusidl
62. *Salvia glutinosa* — 24.7.1866: Flora von Niederoesterreich. Waldränder bei Ernstbrunn
63. *Salvia nemorosa* (*S. silvestris*) — 14.7.1866: Flora von Mähren. Wegränder Hügel bei Niklowitz [Mikulovice]
64. *Salvia verticillata* — 14.7.1866: Flora von Mähren. Wege & Hügel bei Niklowitz [Mikulovice]
65. *Scabiosa ochroleuca* — 15.7.1866: Flora von Mähren. Felsenabhänge bei Znaym [Znojmo]
66. *Scorzonera laciniata* (*Podospermum laciniatum*) — 16.7.1866: Flora von Niederoesterreich. Weinberge bei Wulzenshofen [Wulzeshofen]
67. *Scrophularia vernalis* — 25.8.1866: Flora von Böhmen. An den Schloßmauern zu Petschau [Becov]
68. *Sempervivum globiferum* — 24.7.1866: Flora von Nieder-Oesterreich. Felsen bei Ernstbrunn
69. *Senecio ovatus* (*S. Fuchsii*) — 24.8.1866: Flora von Böhmen. In Wäldern bei Tepl [Tepla]
70. *Seseli hippomarathrum* — 17.7.1866: Flora von Niederoesterreich. Auf Hügeln u. Kalkfelsen (Ruine Staats) [Staatz]
71. *Setaria italica* — 1866 (Feldzug): Auf Sandfeldern in Niederösterreich. Ernstbrunn
72. *Sideritis montana* — 20.7.1866: Flora von Niederoesterreich. Auf Aeckern bei Bogenneusidl
73. *Sisymbrium loeselii* — 15.7.1866: Flora von Mähren. An Felsen bei Znaym [Znojmo]
74. *Stachys germanica* (*St. Heraclea*) — 1866 Bergabhänge bei Olgersdorf Böhmen [FALSCH: ist Österreich] {Schrift Herrenkohl}

75. *Stachys lanata* — 1866 Vignier Ernstbrunn Sonnige Anhöhen {Schrift Herrenkohl}
76. *Stipa capillata* — 15.7.1866: Flora von Mähren. Auf Kalkfelsen bei Znaym [Znojmo]
77. *Succisa pratensis* — 28.8.1866: Flora von Mähren. Feuchte Wiesen Carlsbad [Karlový Vary]
78. *Tanacetum corymbosum* (*Chrysanthemum corymbosum*) — 2.7.1866: Flora von Böhmen. In Wäldern bei Smidar [Smidary]
79. *Trifolium fragiferum* — 16 Juli 1866: Flora von Niederoesterreich. Auf feuchten Wiesen bei Wulzenshofen [Wulzeshofen]
80. *Trifolium spadiceum* — 21.6.1866: Flora von Sachsen. Auf torfigen Bergabhängen bei Dresden
81. *Verbascum blattaria* — 16.7.1866: Flora von Niederoesterreich. An Wegen bei Wulzenshofen [Wulzeshofen]
82. *Verbascum lychnitis* (*V. Moenchii*) — 28 August 1866: Flora von Boehmen. An der Eger unweit Karlsbad [Karlový Vary]
83. *Vicia sylvatica* (*Ervum silvaticum*) — 12.7.1866: Flora von Mähren. Bergige Laubwälder bei Iglau [Jihlava]
84. *Xanthium spinosum* — 16.7.1866: Flora von Nieder-Oesterreich. Flussufer bei Wulzenshofen [Wulzeshofen]

Abbildung 1: Reproduktionen zu den Scheden der Belege 25, 48 und 51.

Flora von Böhmen.
Cirsium eriophorum Scop.
 Ruine Engelberg bei Carlsbad.
 28.8.66. 

Flora von Böhmen
Melampyrum nemorosum L.
 In Wäldern bei Smidar
 1.7.66 

Flora von Niederösterreich.
Asine setacea M & K.
 Kalkmulden (Ruine ^{bei} Raatz)
 17.7.66. 
 Schlichtum gn. Salzdorfthal